

Kosten und Förderung

Schulgeld und Prüfungsgebühren werden in der Fachschule nicht erhoben. Im Laufe der gesamten Fortbildung fallen Kosten als Spende / Mitgliedsbeitrag für den Förderverein „Fachschule für Metall und Elektro, Detmold e. V.“ in Höhe von 350,- € an. Diese werden in vollem Umfang für satzungsgemäße Zwecke verwendet. Für Bücher können zusätzlich bis zu 224,- € anfallen.

Finanzierungshilfen in Form von Zuschüssen und Darlehen können gewährt werden nach dem

- ◆ Bundesausbildungsförderungsgesetz („Schüler-BAFöG“)
- ◆ Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz („Meister-BAFöG“)

Nähere Auskünfte über Förderungsbedingungen und -möglichkeiten erteilen die Ämter für Ausbildungsförderung der Städte und Kreise. Für den Kreis Lippe:

Amt für Ausbildungsförderung
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold

Über die Finanzierung von Rehabilitationsmaßnahmen informieren die zuständigen Arbeitsämter.

Anmeldung und weitere Informationen

Anträge auf Aufnahme sind aus Gründen der Planungssicherheit **bis Ende Februar, für die Teilzeitform bis Ende April** eines jeden Jahres einzureichen, danach auf Anfrage.

Informieren Sie sich unter www.ffb-lippe.de und geben Sie Ihre Anmeldung unter www.schueleranmeldung.de ein.

Senden Sie uns dann bitte folgende Unterlagen zu:

- ◆ Ausdruck Ihrer online-Anmeldung
- ◆ Tabellarischer Lebenslauf
- ◆ letztes Zeugnis der allgemeinbildenden Schule
- ◆ Berufsschulabschlusszeugnis
- ◆ Facharbeiterbrief
- ◆ Betrieblicher Tätigkeitsnachweis von mindestens 12 Monaten (bei Vollzeitmeldungen)
- ◆ Passbild

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen nach telefonischer Vereinbarung gerne zur Verfügung.

Jährlich Ende Januar / Anfang Februar findet ein Beratungs- und Anmeldetag im Felix-Fechenbach-Berufskolleg statt. Die online-Anmeldung kann auch an diesem Tag direkt im Berufskolleg erfolgen.

Ihre Anfragen und Schreiben richten Sie bitte an folgende Anschrift

Felix-Fechenbach-Berufskolleg

Saganer Straße 4

32756 Detmold

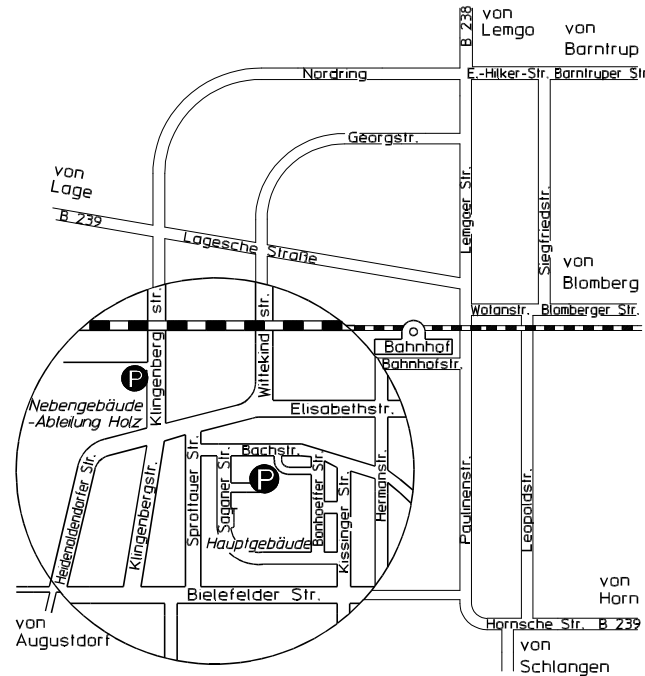
Telefon: 05231/608 200

Telefax: 05231/608 288

E-Mail: info@ffb.lippe.de

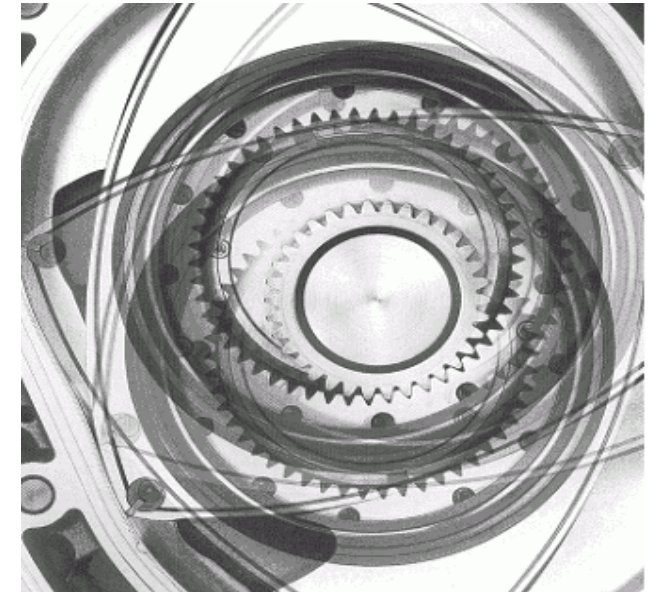
Internet: <http://www.ffb-lippe.de>

So finden Sie uns



FELIX-FECHENBACH-BERUFSSKOLLEG

des Kreises Lippe in Detmold



Fachschule für Technik Fachrichtung Maschinenbautechnik

- ◆ Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker
- ◆ Fachhochschulreife

Stand: Dezember 2013

Fachschule Technik

Fachrichtung Maschinenbautechnik

Ziele

Die Fachschulen für Technik dienen der beruflichen Fortbildung von Fachkräften aus Industrie und Handwerk. Sie vermitteln auf der Grundlage der Bewährung und Erfahrung im Beruf eine vertiefte berufliche Fachbildung und ermöglichen den Erwerb der Fachhochschulreife.

Sie führen zum Abschluss "Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker" und eröffnen den Einstieg in mittlere Funktionsbereiche der Unternehmen.

Die Detmolder Fachschule für Maschinenbautechnik ist bestrebt für Industrie und Handwerk Fachkräfte auszubilden, die für die Übernahme vielfältiger Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich gut qualifiziert und motiviert sind.

Tätigkeitsfelder

Für staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker bietet sich ein breites Einsatzspektrum. Die Aufgaben können sich auf die Bereiche Entwicklung und Konstruktion, Produktionsplanung und Produktionssteuerung, Qualitäts- und Projektmanagement, Materialflussteuerung und Logistik, Montage, Instandhaltung sowie die Materialwirtschaft und den Vertrieb erstrecken. Die Wahrnehmung von Aufgaben in diesen Bereichen, die sich in der Regel durch eine Verknüpfung organisatorischer, technischer, wirtschaftlicher und sozialer Aspekte auszeichnen, verlangen auf die Unternehmensziele ausgerichtete Lösungen, für die Technikerinnen und Techniker aufgrund ihrer problemorientierten fächerübergreifenden Ausbildung gut geeignet sind.

Aufnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

- der Berufschulabschluss und mindestens der Hauptschulabschluss,
- eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf und eine Berufstätigkeit, die der gewählten Fachrichtung entspricht, von mindestens einem Jahr.

In der Teilzeitform der Fachschule kann die berufspraktische Zeit während der Ausbildung zur Technikerin / zum Techniker erfolgen. **Der Nachweis der Erfüllung der gesamten berufspraktischen Zeit ist jedoch vor der Zulassung zur Abschlussprüfung zu erbringen.**

In die Fachschule für Technik kann auch aufgenommen werden, wer einen Bildungsgang erfolgreich abgeschlossen hat, der zu Berufsabschlüssen nach Landesrecht führt und

eine daran anschließende einschlägige Berufstätigkeit ausgeübt hat.

Die Fachschule empfiehlt den auf Aufnahme wartenden Bewerberinnen und Bewerbern aufgrund ihrer Erfahrungen:

- Häusliche Nacharbeit des Berufsschulstoffes mit Hilfe der Fachbücher
- Ausgleich von Schwächen in Mathematik, Physik, Deutsch und Englisch
- Erwerb von Grundkenntnissen der EDV.

Dauer und Gliederung

Die Ausbildungszeit beträgt in der Vollzeitform zwei Schuljahre und in der Teilzeitform vier Schuljahre. Wöchentlich werden in der Vollzeitform durchschnittlich 30 Stunden und in der Teilzeitform 15 Stunden erteilt. Für die Unterrichtszeit gilt die allgemeine Ferienordnung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Aufnahme erfolgt jährlich nach den Sommerferien.

Unterricht

Unterrichtsstunden

I. Fachrichtungsübergreifender Bereich 400-600

Deutsch/Kommunikation 80-160

Englisch 80-160

Politik/Gesellschaftslehre 80

Betriebswirtschaft und Personalwirtschaft 40-120

II. Fachrichtungsbezogener Bereich 1800-2000

Entwicklung und Konstruktion von Produkten und Betriebsmitteln 360-640

Herstellen von Produkten und Betriebsmitteln 520-800

Betriebliches Management 360-560

III. Projektarbeit 160-320

IV. Wahlbereich 80-120

- Berufs- und Arbeitspädagogik 80-120

- Vorbereitung auf die Ausbilder-Eignungs-Prüfung (AdA) vor einem Prüfungsausschuss der IHK Lippe zu Detmold.

Der Unterricht gliedert sich in mehrere Lernbereiche:

Im fachrichtungsübergreifenden Bereich werden berufliche Erfahrungen unter sprachlichen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gesichtspunkten analysiert, vertieft und erweitert. Hier steht die Entwicklung und Förderung von Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit,

Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein u.a. im Mittelpunkt.

Die Unterrichtsfächer des fachrichtungsbezogenen Bereichs legen mit ihren Zielen und Inhalten das Profil des Bildungsganges fest. Der Unterricht in diesen Fächern geht davon aus, dass die beruflichen Anforderungen in den Tätigkeits- und Funktionsbereichen der Staatlich geprüften Techniker/-innen ein hohes Organisationsvermögen, systematisches Arbeiten, gepaart mit Problemlösungsfähigkeit und Flexibilität voraussetzen.

Durch die Vertiefung und Erweiterung ihrer Fachkompetenz sollen die Technikerinnen und Techniker die Fähigkeit erwerben, komplexe betriebliche Problem- und Aufgabenstellungen fachlich richtig zu bearbeiten und zu lösen. Dazu gehört auch die Beachtung ergonomischer und arbeitssicherheitstechnischer Aspekte.

In unterrichtsbegleitenden Lernaufgaben und Projekten wie auch in einer umfassenden Techniker-Projektarbeit werden praxisrelevante fächerübergreifende Problemstellungen, überwiegend in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region, bearbeitet. Dabei stehen neben hohen fachlichen Ansprüchen strukturiertes und zielorientiertes Vorgehen, das Arbeiten im Team und das Denken und Handeln in Systemzusammenhängen im Vordergrund.

Im Rahmen der Vollzeitausbildung kann in Sonderlehrgängen, die abends, an Wochenenden und zum Teil auch in den Schulferien stattfinden, die Qualifikation für den REFA-Sachbearbeiter, mit Abschluss der Techniker Ausbildung auch für den REFA-Fachmann erworben werden.

Prüfung

Die Abschlussprüfung erfolgt in den genannten Fächern des fachrichtungsbezogenen Bereichs.

Für den Erwerb der Fachhochschulreife ist eine zusätzliche schriftliche Prüfung erforderlich. Es kommen dafür folgende Bereiche infrage:

- Deutsch/Kommunikation
- Fremdsprache (Englisch)
- Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich.

Die Festlegung erfolgt ebenfalls durch die Bildungsgangkonferenz.